

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1934-1935)

Heft: 6

Artikel: Wie das Publikum darüber denkt...

Autor: Lang, Jos.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-733650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Kabine

Auch wir Operateure können die Neugestaltung des «Film» nur begrüssen, ob schon die ersten Nummern natürlich noch nicht voll unsern Wünschen und Interessen entsprechen; aber wir müssen mit helfen am Ausbau der Zeitung durch unsere möglichst zahlreichen Abonnementsbeiträge! Eine «Technische Seite» sollte möglichst bald in regelmässigen Abständen erscheinen und «alten» und «neuen» Kollegen immer wieder neues Wissen vermitteln. Auch gelegentliche Beiträge, Anregungen, von uns geschrieben, dürfte sicher allgemeinem Interesse begegnen. Wer etwas weiss, schreibe frisch drauf los, und so will ich den Anfang machen.

An die Herren Filmverleiher und Operateure! Verschiedenen Kollegen über ihre Meinung befragt, bleibt es einfach unverständlich, wie eine Anzahl Filmverleiher (und darunter erste Firmen!) ihre Filme immer noch in 300 Meter, oft sogar noch kleineren Akten zum Versand bringen. Ich kenne kein Theater, das nicht 600 Meter Akte abspielen kann. Jeder Operateur klebt die Akte zusammen, trennt sie wieder, und schon nach ganz kurzer Zeit sind die Anfangs- und Endworte der Filmrolle weggeschritten, was sich doch recht störend bemerkbar macht! Steht denn die Anschaffung neuer, grösserer Papp- oder Blechschachteln in keinem Verhältnis zur erhöhten Schonung der kostbaren Filmpapiere? Wer über 900 Meter Fassungsvermögen verfügt, wird die 600er Akte gewiss nicht mehr auseinander schneiden, abgesehen von ein paar kleinen Kinos, die nur eine Apparatur haben. Der Ruf nach 600 Meter Akten entspringt nicht der Bequemlichkeit, sondern einer dringenden Notwendigkeit!

Meine Herren Kollegen! Leider mache ich die Feststellung, dass es unter Ihnen immer noch solche gibt, denen die meistens einkopierten Blinkzeichen zum Zweck der Überblendung nicht genügen und die die unsinnigsten «Signale» anbringen, wie 4-5 Löcher mit einem Brieflocher eingestanzte, Dreiecke, Kreuze, lange aufgeklebte Papierstreifen etc. Das ist ein grober Unfug und die Verleiher sollten darauf ein wachsames Auge haben. Wo die einkopierten Zeichen fehlen, bringe der Verleiher selber 2 1/2 Meter vor Abschluss am rechten Bildrand oben eine Marke an (ein kleines Loch genügt!). Wer eine kürzere Anlaufzeit benötigt, braucht deswegen nicht gleich eine neue Serie Blinkzeichen eigener Konstruktion anzubringen, er schaltet einfach die zweite Maschine etwas später ein; so kann z. B. durch zählen einundzwanzig, zweiundzwanzig u. s. f. immer der richtige Uebergang herausgefunden werden. Der Apparatwechsel soll dem Zuschauer nicht auf-

fallen durch ganz unnötige «optische Signale»!

Die Verwendung von Tonfilmlochgängen sollte sowohl im Verleih, wie in der Kabine verboten werden; nur Tonfilmlochgänge sollte gestattet sein. Die Herren Operateure werden mir beipflichten, wenn ich sage, dass *fast alle Störungen* (soweit sie den Filmdurchlauf betreffen) auf die Verwendung der Tonfilmlochgänge zurückzuführen sind! Die Perforation wird zu stark geschwächt.

Dass es immer noch «überkluge Operateure» gibt, die glauben ihre Klebestellen, bei denen die Schichtseite nicht abgekratzt wird, halten für alle Zeiten, ist recht bedauerlich, denn sie stellen ihm das Zeugnis aus, dass er ein Stümper in seinem Fach ist! Die Folge... ein plötzliches Aufspringen dieser fehlerhaften Klebstellen, und die Störung ist da! Was Du nicht willst, das man Dir tue...

Hoffentlich melden sich bald weitere Kollegen an dieser Stelle zum Wort. Mit kollegialem Gruss:

Hans LIPPUNER, Operateur.

Der Internationale Lehrfilmkongress in Rom

Der vom Internationalen Lehrfilminstitut organisierte 5. internationale Lehrfilmkongress fand vom 19.-25. April in der römischen Hauptstadt statt. 44 Nationen waren mit über 500 Delegierten vertreten.

Die Eröffnungssitzung stand unter dem Ehrenvorsitz von Mussolini, der von den ersten Beamten seiner Regierung und den Behörden umgeben war. Nachdem der Gouverneur von Rom, Principe Boncompagni, den Kongress für eröffnet erklärt und die Anwesenden begrüsst hatte, hielt der Duce eine bedeutsame Ansprache über das Thema «die moralische Rolle des Films». Hr. Avenol, Generalsekretär des Völkerbunds, als nächster Redner, drückte Mussolini seine Anerkennung für das von ihm ins Leben gerufene Lehrfilminstitut in Rom aus.

Nach der Eröffnungssitzung fand eine Besichtigung der Ausstellung der faschistischen Revolution statt. Nachmittags begannen sodann die Kongressarbeiten u. Kommissionssitzungen im Lehrfilminstitut in der Villa Torlonia. Es wurde in den 7 Tagen wacker und, wie wir annehmen dürfen, recht erfolgreich gearbeitet.

Unter den gefassten Resolutionen und Erklärungen seien besonders hervorgehoben: die Entschliessung, die sich gegen die Hetzfilme und für eine möglichst freizügige Verbreitung aller anständig gerichteten Filme ausspricht; die Resolution betreffend die Vereinheitlichung des Schmalformatfilms; der Beschluss, den internationalen Film für die Olympiade 1936 in stärker Weise einzusetzen. Ferner wurde ein Arbeitsausschuss gebildet, der aus den führenden Staaten auf dem Gebiete des Films, nämlich Frankreich, Deutschland, Italien, England und Amerika, zusammengesetzt ist und der schon in einem Monat zur Herbeiführung einer Verständigung und zur Fassung von Beschlüssen in Deutschland zusammentreten wird.

Der diesjährige Kongress hat die Zusammenarbeit des internationalen Filmwesens um ein erhebliches vorwärtsgebracht, das ist der allgemeine und stärkste Eindruck, den er hinterlassen hat.

Die II. Internationale Filmkunstausstellung in Venedig

Während des Internationalen Lehrfilmkongresses, der in diesen Tagen in Rom abgehalten wurde, fand zwischen den Delegierten der verschiedenen auf dem Kongress vertretenen Länder ein reger Ideenaustausch über die Venediger Ausstellung statt. Die Besprechungen waren umso interessanter, als daran auch die bekanntesten Persönlichkeiten der Filmindustrie aus aller Welt teilnahmen. Das Resultat ist die grösste Uebereinstimmung sozusagen aller Länder bezüglich der Teilnahme an der kinematographischen Olympiade in Venedig.

Alle Vertreter der ausländischen Delegationen haben ihre begeisterte Zustimmung zu dieser einzigartigen Veranstaltung der «Biennale des Films» ausgesprochen, die sowohl in industriellen als auch in Künstlerkreisen mit grösster Spannung erwartet wird.

Die internationale Federation der Film-Presse, Brüssel, hat dem Ausstellungskomitee durch ein Schreiben ihres Präsidenten, Herrn Chataigner, offiziell mitgeteilt, dass für den 6. und 10. August d. Js. der Exekutiv-Ausschuss der betreffenden Federation zu einer Sitzung nach Venedig einberufen ist, in der wichtige Fragen besprochen werden sollen. Bei dieser Gelegenheit wird die Federation auch eine Zusammenkunft aller Journalisten und Kritiker des Films abhalten, zu der das Nationale Faschistische Syndikat der Journalisten bereits seine Zustimmung gegeben hat.

Die Reichsfilmkammer, Berlin, hat dem Ausstellungskomitee mitgeteilt, dass als Ersatz für Herrn Dr. Plugge, bisheriger Vertreter Deutschlands im Komitee, der von der deutschen Regierung mit anderen wichtigen Aufgaben betraut wurde, Herr Arnold Raether, Oberregierungsrat im Propagandaministerium und Vize-Präsident der Reichsfilmkammer, bestimmt worden ist.

Das Ausstellungskomitee hat neuerdings beschlossen, während der Ausstellung internationale Vorführungen von Kurzfilmen zu organisieren, die in einem besonderen Saal in den Nachmittagsstunden zur Zeit der Filmkunstausstellung abgehalten werden sollen. Zu diesem Zweck sind schon die erforderlichen Vereinbarungen mit dem «Institute of Amateur Cinematographers» in London und mit ähnlichen amerikanischen Organisationen getroffen worden.

Der «Cine-Club» von Venedig wird sich zusammen mit dem Komitee der «Biennale des Films» dafür einsetzen, dass diese Veranstaltung, die vor allem für das weite Gebiet der Amateurkinematographie von grösstem Interesse ist, die besten Erfolge zeitigen möge.

Beim Komitee gehen täglich Zustimmungen und Anerkennungen von den bekanntesten Persönlichkeiten, Filmgesellschaften und Organisationen aller Welt ein, die deutlich das grosse Interesse bezeugen, das die Venediger Ausstellung in den weitesten Kreisen hervorruft.

Von Amerika ist unter anderem eine bedeutende Filmschöpfung der «Seven Seas Corporation», Hollywood, angemeldet worden. Es handelt sich um eine Arbeit junger Künstler; Hauptdarstellerin ist die als Heldin des Films «City Lights» bekannte Virginia Cherill. Der Film hat den Titel «Cane Fire».

Holland wird, abgesehen von den schon vor einiger Zeit genannten Filmen von Ivens und Rutten, auch mit einem Avantgardisten-Film «Entwicklungsjahre», von Hans Sluizer, und ei-

nem anderen sehr interessanten Film «Metamorphosen des Kristalls» der Multifilm, Haarlem, vertreten sein.

Deutschland hat bis jetzt einen Film neuerer Produktion der Ufa angemeldet: «Flüchtlinge», Regisseur Ueicky. Binnen kurzem wird die Reichsfilmkammer die anderen Filme bekanntgeben, die Deutschland in Venedig zeigen will.

Frankreich hat sich heute darauf beschränkt mitzuteilen, dass die «Gaumont-Franco-Aubert» zwei Filme vorführen wird: «Bouboile I., der schwarze König», Schauspielers Milton, und «Atlante», Darsteller Michel Simon und Dita Parlo. Diese beiden Filme sind schon in Arbeit. Natürlich wird die französische Filmindustrie noch andere bedeutende Filme nach Venedig schicken, darunter einen von René Clair.

England hat ausser dem «Don Juan» der London-Film einen neuen Film der British Gaumont angemeldet: «Der Mann von Aran», über den die englische Presse sich nur lobend äussert.

Die Tschechoslowakei wird ausser mit dem Film von Karel Plicka noch mit einem Film des bekannten Regisseurs Machaty «Ekstasen» der Elekta-Film, Prag, in Venedig teilnehmen.

Schweden wird mit zwei Filmen vertreten sein, einer davon «Ein ruhiger Flirt» ist das Werk des bekannten Regisseurs Gustaf Molander von der Svenska Filmindustrie. Der andere «Peterson und Bendel» von der «Aktiebolaget Wive» gilt als eine der besten Schöpfungen der neueren schwedischen Filmproduktion.

Oesterreich hat einen Film angemeldet, der augenblicklich unter der Leitung von Willy Forst hergestellt wird. Auch Norwegen wird mit einem dokumentarischen Film in Venedig vertreten sein.

In aller Kürze werden auch mit Argentinien, Mexiko, der Türkei und Portugal die notwendigen Vereinbarungen für die Teilnahme in Venedig getroffen werden. Bis jetzt beläuft sich die Zahl der offiziell für die Ausstellung angemeldeten Nationen auf 20.

Wie das Publikum darüber denkt...

In der Radiobesprechung «Zehn Minuten Film» (Referent Dr. Paul Meyer-Gutzwiller, Basel) vom 3. März 1934 wurde dem Film «Hannele's Himmelfahrt» trotz sonstiger bester Presse keine gute Note gegeben, was im Publikum, das den Film schon gesehen hatte, allgemeine Empörung auslöste.

Daraufhin hat unser Mitglied, Herr Affolter, in seinem Kinotheater «Uhu» in Liestal unter den Besuchern eine Abstimmung veranstaltet, ob dieses Werk der neuen Filmkunst — eine Dichtung überirdischer Schönheit im Film — gefällt oder nicht.

Diese Abstimmung hat unter amtlicher Kontrolle stattgefunden und folgendes Ergebnis gezeitigt: Ja = 91,76 %, Nein = 8,23 %; Stimmenzahl = 99,99 %.

Auch andernorts ist dieser Film trotz der unfreundlichen Kritik am Radio vom Publikum günstig beurteilt worden. Die schweizerischen Theaterbesitzer müssen daher Filmbesprechungen in dieser Form entschieden ablehnen. Jos. LANG.

Trotz Sommer nur Schlager

Die UFA Gross-Operette

Käthe von Nagy - Willy Fritsch in

DIE TOCHTER IHRER EXCELLENZ

mit Hansi Niese - Hans Moser

Der PARAMOUNT Sensationsfilm

DIE RÜCKKEHR DES DR. FU-MANCHU

mit Warner Oland - Neil Hamilton - Jean Arthur

Das beste Lustspiel des Jahres

Charlotte Susa - Karl Ludwig Diehl

ABENTEUER IM SÜD-EXPRESS

Datieren Sie sofort



Die kommende Film - Sensation

von der bald die ganze Kino-Branche in der Schweiz sprechen wird, ist:

Stosstrupp 1917

(NIE WIEDER KRIEG)

Der stärkste bis jetzt gezeigte Kriegsfilm

Ein Film der die Schrecken des Krieges in nie gezeigter Eindringlichkeit vor Augen führt.

Erscheint demnächst im Verleih der

ETNA-FILM C° A.-G., LUZERN

Vergessen Sie nicht



— und —



Näheres durch

Interna Tonfilm Vertriebs A.G., Zürich 4

STAUFFACHERSTRASSE 41

La convention annuelle de la



vient de fixer le premier groupe de la nouvelle production

qui comprendra 24 films français, dont

- 3 LILIAN HARVEY
- 2 CHARLES BOYER
- 1 HAROLD LLOYD
- 1 ANNABELLA

ET 4 GRANDS FILMS FOX-EUROPA !